

Warum dürfen wir nicht streiken und...

Beitrag von „Silicium“ vom 13. März 2012 13:59

Zitat von Trantor

Und wenn ich mal meine Meinung zu Lehrerstreiks kundtun darf: Was sollen die bringen? Die bestätigen nur das Urteil der Bevölkerung, dass faule Säcke noch mehr frei machen, um noch mehr Geld zu bekommen. Dagegen halte ich Demonstrationen außerhalb der Unterrichtszeit für wesentlich effektiver, da sie bei den Wählern viel mehr bewirken können. Wir müssen da viel mehr aufklären, anstatt die Bevölkerung gegen uns aufzubringen, denn die zahlen letztendlich unser Gehalt.

Da kann ich allerdings nur lachen. "Um noch mehr Geld zu bekommen". Das denkt vielleicht der Bäcker oder Metzger, der gar nicht einsehen kann, warum ein Lehrer ein klein bisschen mehr verdient. In der Regel ist das Verständnis für den Wunsch nach höherem Gehalt bei finanziell erfolgreichen Menschen schon gegeben. Wie oft höre ich aus entsprechenden Kreisen, dass man sich für das bisschen Geld, was man als Lehrer bekommt, da nicht freiwillig hinstellen würde nach so einem langen Studium und, dass man ja ein Idealist sein müsste und bla bla. Wenn man sich natürlich anstatt mit dem Unternehmensberater mit dem Einzelhandelskaufmann zum Quatschen trifft, muss man sich nicht wundern. Aber warum auch für mehr Geld einsetzen, ist doch vollkommen in Ordnung, dass Lehrergehälter nicht steigen und so real immer weiter sinken. Statt mehr Geld kann man ja lieber mehr Verantwortung und neue Zusatzaufgaben übertragen bekommen.

Zitat von Scooby

Sobald dieses erwirkt ist, wird kein Lehrer mehr verbeamtet, weil der Dienstherr dann keinen Grund dafür mehr hat. Finger weg vom Streikrecht für Beamte!

Lieber immer schön schlucken, wie der Dienstherr seine Beamten immer weiter ausnimmt wie eine Weihnachtsgans, oder was soll die Devise sein?

Wenn es keine Verbeamtung geben würde und die Löhne nicht MASSIVST in die Höhe schießen, wird es manche Schulfächer bald nicht mehr geben. Die Verbeamtung ist das einzige Argument, was den Lehrerberuf für mich z.B. finanziell halbwegs verschmerzbar macht und das nur, weil ich durch Immobilien Nebeneinkünfte haben werde. Allein durchs Lehrergehalt wäre für mich das Leben in Stuttgart nicht finanzierbar. Wenn die Verbeamtung wegfällt, werden sich MINTler das dreimal überlegen überhaupt noch Lehrer zu werden, weil dann die Differenz zu den Möglichkeiten in der Wirtschaft noch größer ist als jetzt schon.

Der Dienstherr kann sich imho eine Abschaffung des Beamtenstatus ohne massive Aufstockung der Gehälter nicht leisten und das weiß er auch.

Das Angstgespenst der Abschaffung der Verbeamtung scheint dazu zu führen, dass der Dienstherr tun und lassen kann was er will. Eigentlich ganz schön geschickt.